

Der Geografie zum Trotz: Ein Vierteljahrhundert königsblaue Leidenschaft in Oberaden

Es war im Jahr 2000, mitten in Oberaden, als ein paar Unerstrockene beschlossen, das Herz über die Geografie zu stellen: Ein Schalke-Fanclub, ausgerechnet hier, im Schatten der „verbotenen Stadt“. Angeführt von Detlev Thom fanden sich Gleichgesinnte zusammen, die Schalke nicht nur mochten, sondern lebten. Mit „Königsblau Oberaden 2000 e.V.“ entstand mehr als nur ein formaler Zusammenschluss, es entstand ein Zuhause für königsblaue Seelen.



Was im Kleinen begann, wuchs Jahr für Jahr weiter. Neue Mitglieder kamen, Freundschaften entstanden, Traditionen wurden gepflegt und Geschichten geschrieben. Bis sich Königsblau Oberaden 2000 e.V. zu dem entwickelte, was der Fanclub heute ist: eine lebendige Gemeinschaft von über 250 Mitgliedern, generationenübergreifend, treu und tief mit der eigenen Heimat verwurzelt.

Die Blau-Weiße Nacht

Und so war es kein Zufall, dass sich vor wenigen Wochen die Römerbergsphalle in Oberaden schon früh in ein Meer aus Fahnen und Schals verwandelte. Pünktlich um 19.04 Uhr begann die große Blau-Weiße Nacht zum 25-jährigen Bestehen, zu der mehr als 600 Schalkerinnen und Schalker strömten. Schon der feierliche Einmarsch zum Steigerlied sorgte für Gänsehaut und ließ erahnen, welch besonderer Abend bevorstand.

Schnell füllte sich die Halle mit Musik und ausgelassener Feierstimmung. DJ Big Mo legte auf und hielt die Tanzfläche durchgehend in Bewegung. Auch die Kultband „The Florians“ durfte nicht fehlen. Spätestens zum Vereinslied „Königsblauer S04“ sang die Menge, als gäbe es kein Morgen. Und doch durfte sich das Fanherz auf noch viel mehr freuen: Auch die Schalker Ikonen Klaus Fischer und Rüdiger Abramczik folgten der Einladung zur Jubiläumsfeier – die Halle bereitete ihnen einen gebührend euphorischen Empfang. Beide hatten im Laufe des Abends alle Hände voll zu tun: unzählige Autogramm- und Fotowünsche wollten erfüllt werden, natürlich mit der gewohnt großen Freude. Stadionsprecher Dirk Oberschulte-Beckmann verlieh dem Abend seine unverwechselbare Stimme und führte durch die Fanclub-Ehrungen. Mit von der Partie war auch Maskottchen ERWIN, der für unzählige Erinnerungsfotos bereitstand.



Besonderer Barbara-Stollen

Ein spezieller Blickfang war der nachgebaute Oberadener Barbara-Stollen. Der rund sechs bis sieben Meter tiefe Einblick in die Bergbaugeschichte zeigte eindrucksvoll, wie sehr Bodenständigkeit und Tradition das Fundament dieses Fanclubs bilden. Wer den Stollen durchschritt, spürte ein lebendiges Stück Vergangenheit und verstand zugleich, warum „Glück auf!“ gerade hier zum Lebensgefühl avancierte.

Für die Bewirtung sorgten an diesem Abend der Schützenverein, die freiwillige Feuerwehr und die Handballer aus Oberaden – ein starkes Zeichen dafür, dass dieser Fanclub längst ein Stück Ortskultur ist. So sorgten rund 40 Helferinnen und Helfer dafür, dass keine Kehle trocken und kein Wunsch unerfüllt blieb.

„Die Blau-Weiße Nacht war wieder ein voller Erfolg! Für uns war es ein absolutes

Highlight, so viele Vereinsköniken begrüßen zu dürfen“, schwärzte Pressewart Peter

Schirrmacher. „Die Atmosphäre war fantastisch, die Tanzfläche immer voll und

unsere Helferinnen und Helfer haben alles reibungslos gestemmt. Es war ein Abend,

den wir so schnell nicht vergessen werden.“ Der Geografie zum Trotz: Ein

Vierteljahrhundert später schlägt das königsblaue Herz in Oberaden stärker denn je.